

agaSAAT® Marktbericht

Sehr geehrte Leserrinnen und Leser,

Der Mai liegt hinter uns und wir nähern uns mit großen Schritten dem Ende der 1. Jahreshälfte. Im Vergleich zu den Vorjahren war der Mai sehr trocken und die geringen Niederschlagsmengen bereiten bereits im frühen Wachstumsstadium Sorge in Bezug auf die zu erwartende Ernte. Der andauernde Krieg in der Ukraine tut sein Übriges dazu, ein Ende ist nicht in Sicht. Die Verbraucher sind mit einem schmerzhaften Preisanstieg in allen Bereichen des täglichen Lebens konfrontiert. Da ist der zum 01.06.2022 eingeführte Tankrabatt nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Aktuell kann niemand voraussagen, wohin sich die weitere Entwicklung der Märkte bewegt.

Blaumohn

Mittlerweile ziehen auch die Preise für Blaumohn im Verhältnis zu den Vormonaten stark an. Gute Qualitäten aus 2021er Ernte sind rar geworden, die BIO-Ernte 2021 ist bis auf geringe Restbestände abverkauft. Die Anbauflächen in CZ sind um 30-40% geringer als im Vorjahr, die gestiegenen Preise für Kunstdünger führen zu einem reduzierten Einsatz auf den Flächen – und das zu weniger Ertrag. Absicherung der Bedarfsmengen aus neuer Ernte ist zum aktuellen Zeitpunkt unmöglich! Im Laufe des Junis geht es erneut in die Anbauregionen um den Status unseres **agaBLUE® Blaumohn** - aus Eigenanbau zu kontrollieren.

Kürbiskerne

Angebotspreise aus dem Ursprung sind erneut weiter gestiegen. Nach aktuellen Einschätzungen gibt es noch ausreichend Ware aus der letztjährigen Ernte, ein Großteil der verfügbaren Waren ist aber in den Händen von Spekulanten und Händlern, die versuchen die Preise in die Höhe zu treiben. Die Nachfrage in den EU-Märkten ist schwach – Angebot und Nachfrage passen zum aktuellen Zeitpunkt nicht zusammen.

Die Prognosen für die 2022 Ernte sind gut, die Anbauflächen für GWS-Kürbiskerne sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Problematisch bleiben die Verschiffungen aus den chinesischen Häfen und die weltweit spürbaren Einschränkungen auf dem Container-/Logistikmarkt.

Unsere lokalen Anbauflächen am Niederrhein sind bestellt. Jetzt heißt es abwarten, wie sich die Saison bis zur Ernte entwickelt. Wir werden Sie in separaten Informationen über den niederrheinischen Anbau auf dem Laufenden halten.

Leinsaat

Das Angebot an gelber Leinsaat ist nach wie vor stark begrenzt. Die im Markt frei verfügbaren Partien sind nur bedingt einsetzbar. Gerade Ölmühlen haben große Probleme bei der Freigabe von geeigneten Partien, der Gehalt an OMEGA-3-Fettsäuren / alpha-Linolensäure ist sehr gering. Die neue Aussaat / Kontraktanbau **agaGOLDSTERN®** entwickelt sich durchweg gut. Verfügbare Qualitäten aus 2021er Ernte sind auch hier nur stark begrenzt verfügbar. Die Nachfrage nach Leinsaat braun ist fest. Die Vorschau auf die neue Saison und der starke Rückgang der Anbauflächen sowie die fehlende Versorgung aus Russland sorgen für einen weiteren Preisanstieg.

Chia

Im Vergleich zum Vormonat hat sich an der allgemeinen Marktlage wenig getan. Hier merkt man, dass Chia im Vergleich zu Leinsaat ein Nischenprodukt ist. Der Markt ist nach wie vor knapp und die Verfügbarkeiten begrenzt. Eine Entspannung der Marktlage wird erst zum Eintreffen der neuen Ernte aus Südamerika in September / Oktober erwartet. Mit Eintreffen der neuen Ernte werden viele Verarbeiter ihre Versorgungslücke hoffentlich schließen können – sinkende Preise sind aktuell nicht absehbar.

Sesam geschält / Natur

Hier passen Angebot und Nachfrage aus den unterschiedlichen Ursprüngen immer noch nicht zusammen. China kauft aktuell große Mengen in den unterschiedlichen Anbauregionen und treibt die Preise im Ursprung in die Höhe. Der Europäische Absatzmarkt begleitet dieses steigende Preisniveau nicht.

In Afrika sind die Mengen der letztjährigen Ernte weitgehendst abverkauft, bis zum Eintreffen der neuen Ernte dauert es aber noch einige Monate.

BIO Sesam aus Kontraktanbau in Afrika ist auf dem Seeweg und die ersten Mengen aus 2022er Ernte werden im Laufe der kommenden Wochen im Hafen einlaufen. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein entsprechendes Angebot.

BIO Sesam geschält entwickelt sich zur Mangelware – viele Ursprünge können zum aktuellen Zeitpunkt keine BIO-zertifizierten Qualitäten anbieten. Die verbleibenden Mengen im BIO-Bereich haben preislich stark angezogen aufgrund der allgemein gestiegenen Kosten für Energie & Verschiffungen.

Sonnenblumenkerne

Der Markt bleibt weiterhin stabil und die Wellen, die während des 1. Quartals für eine regelrechte Preis-Explosion geführt haben, schwächen ab.

Die verfügbaren Mengen reichen aus, um die Nachfrage zu bedienen. Erste Abschlüsse aus neuer Ernte werden zurückhaltend geschlossen, große Mengen werden noch nicht gehandelt. Die Unsicherheiten und die Vielzahl der einflussnehmenden Faktoren sind noch zu groß und die aktuelle Marktentwicklung ist nicht überschaubar. Gerade die weitere Entwicklung in der Ukraine spielt hier eine entscheidende Rolle!

BIO Sonnenblumenkerne

Zertifizierte BIO-Kerne bleiben Mangelware. Verfügbarkeiten sind kaum generierbar. Hier ist weiterhin keinerlei Entspannung der allgemeinen Marktlage in Sicht. Wir empfehlen dringend die Abdeckung der Bedarfe.

BIO-Ware

Die sehr langen Vorlaufzeiten der Freigabe und die Verzögerungen bei den Verschiffungen beeinflussen weiterhin die allgemeine Marktentwicklung im Markt. Das Angebot an Qualitäten, die den BIO-Anforderungen der EU uneingeschränkt entspricht, bleibt gering. Erste Quellen bieten aufgrund von fehlender Rohstoff-Verfügbarkeit keine Offerten zur zeitnahen Verschiffung an.

Kurze Zusammenfassung für den Einkauf

Blaumohn: im Vergleich zum Vormonat haben die Preise jetzt auch beim Blaumohn stark angezogen. Gute Qualitäten aus 2021er Ernte sind nur noch begrenzt verfügbar, Abschlüsse aus neuer Ernte sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Kürbiskerne: Angebotspreise im Ursprung sind erneut angestiegen. Verfügbare Mengen aus 2021er Ernte befinden sich vorrangig in den Händen von Händlern, die den Preis versuchen hochzuhalten. Voraussetzungen für die neue Ernte 2022 sind durchaus gut und lassen auf einen stabilen Marktverlauf hoffen.

Leinsaat: Gerade helle Leinsaat ist Mangelware. Im Bereich von brauner Leinsaat scheint der Markt aktuell eher ausgeglichen. Die deutlich geringeren Anbauflächen können aber langfristig zu Problemen führen. Auch die fehlende Versorgung aus Russland nimmt einen direkten Einfluss auf die weitere Markt- & Preisentwicklung!

Sonnenblumenkerne: Der Markt bleibt weiterhin stabil und die Wellen, die während des 1. Quartals für eine regelrechte Preis-Explosion geführt haben, schwächen ab. Trotz aller Umstände erwartet man ca. 60% der üblichen Anbauflächen aus der Ukraine.

Sesam: China heizt die Preise im Weltmarkt an und kauft vermehrt Mengen in Afrika und Indien um die Bedarfe des heimischen Markt zu bedienen. Inwiefern der EU-Markt auf die steigenden Preise reagieren wird, bleibt abzuwarten. Aktuell passen Angebot & Nachfrage nicht zusammen.

Chia: die Marktlage bleibt angespannt, eine Veränderung wird frühestens nach Eintreffen der 2022er Ernte aus Südamerika und nach Sättigung der offenen Bedarfsmengen erwartet. Wir empfehlen dringend die zeitnahe Absicherung der Bedarfe!

Haben Sie Fragen zum aktuellen Marktbericht oder wünschen ein individuelles Angebot?
Sie erreichen uns unter der Rufnummer +49 (0)2845-91460